



SCHOOL-SCOUT.DE

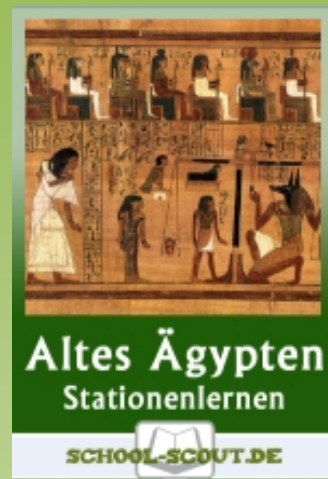
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen: Das alte Ägypten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



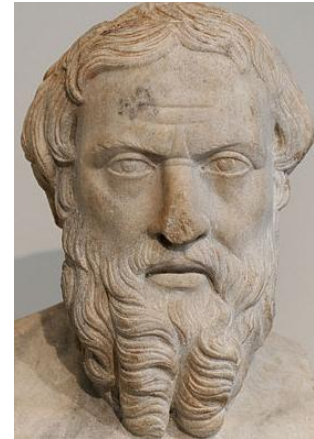
Stationspass

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	Erledigt	Korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Das Leben am Nil			
2	Wahl	Die Welt der Götter			
3	Pflicht	Der Pharao			
4	Pflicht	Die Verwaltung			
5	Pflicht	Der Totenkult: Mumien und Accessoires			
6	Pflicht	Der Totenkult: Die Pyramiden			
7	Pflicht	Die ägyptische Gesellschaft			
8	Wahl	Der Untergang			
9	Wahl	Musik im alten Ägypten			
10	Pflicht	Kleopatra – eine ägyptische Pharaonin			

Station 1: Das Leben am Nil

Schon vor vielen tausend Jahren haben sich Menschen in Ägypten angesiedelt und aus dem Land ein mächtiges Reich gemacht. Ägypten war ein guter Ort zum Siedeln, weil das Land um den Nil sehr fruchtbar war: Jedes Jahr trat der Fluss über die Ufer und spülte Wasser und fruchtbaren Schlamm auf die Felder am Ufer. Der Schlamm funktionierte wie eine Art Dünger und durch die Überschwemmungen wuchsen die Anbaupflanzen, obwohl es in Ägypten kaum regnet. Ohne diese jährliche Nilschwemme hätten niemals so viele Menschen in Ägypten leben können, weil es ohne fruchtbares Ackerland schlicht zu wenig Nahrung für die Ägypter gegeben hätte. Sie passten sich in ihren Lebensgewohnheiten schließlich dem Rhythmus des Flusses und seiner Überschwemmungen an.



Herodot-Büste
(commons.wikimedia.org / Marie-Lan Nguyen)

Über das Leben am Nil sind uns Berichte aus antiken Quellen überliefert, so etwa von Reisenden, die das Land am Nil erkundeten. Einer der berühmtesten von ihnen war der griechische Geschichtsschreiber *Herodot von Halikarnassos* (484-420 v. Chr.), der seine Erlebnisse in den sogenannten „Historien“ niederschrieb. Seine Berichte liefern einen ersten Eindruck über das Leben am und mit dem Fluss:

14. [...] Es regnet dort im Lande nicht [...]. Heute freilich gibt es kein Volk auf der Erde, auch keinen Landstrich in Ägypten, wo die Früchte des Bodens so mühelos gewonnen werden wie hier. Sie haben [es] nicht nötig, mit dem Pfluge Furchen in den Boden zu ziehen, ihn umzugraben und die anderen Feldarbeiten zu machen, mit denen die übrigen Menschen sich abmühen. Sie warten einfach ab, bis der Fluss kommt, die Äcker bewässert und wieder abfließt. Dann besät jeder sein Feld und treibt die Schweine darauf, um die Saat einzustampfen, wartet ruhig die Erntezeit ab, drischt das Korn mit Hilfe der Schweine und speichert es auf. [...] Ägypten ist ein Geschenk des Nils.“

- Herodot: Historien; herausgegeben von H. W. Haussig, Kröner Verlag, Stuttgart

Aufgaben:

- 1. Lies Dir die Beschreibung von Herodot genau durch und bearbeite dann die beiden Aufgaben:**
- 2. Beschreibe, worin sich die Landwirtschaft am Nil von der in anderen Gegenden der Welt unterschied.**
- 3. Überlege Dir, welche Gefahren die jährlichen Überschwemmungen auch bringen konnten.**

Station 3: Der Pharao

Der Pharao – so hieß der König im alten Ägypten – sollte im Sinne der Götter herrschen, die ja die Welt verlassen hatten, wie die Ägypter glaubten. Deshalb nannte man die Pharaonen auch Kinder der Götter.

1. Finde die jeweiligen Enden zu den Satzanfängen:

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Die Aufgaben des Pharao | wurde jeder Herrscher mit Osiris, dem Gott und Beherrscher des Totenreiches, gleichgesetzt. |
| 2. Seine Stellung | dass der Pharao selbst von den Göttern abstammte. |
| 3. Die Ägypter glaubten, | stieg der Pharao dem Glauben nach in den Himmel zu den Göttern auf. Danach war es verboten, den Namen des Pharaos auszusprechen. Er durfte nur niedergeschrieben und gelesen werden. |
| 4. In späterer Zeit | bestanden darin, die Weltordnung aufrechtzuerhalten, Recht zu sprechen, die Feinde Ägyptens zu vernichten und Opfer darzubringen. |
| 5. Nach seinem Tod | war die eines gottähnlichen Menschen, der die Anordnungen der Götter auszuführen hatte, damit Wohlstand und Frieden herrschte. |

Der vollständige Titel des Pharao umfasste viele Namen, die alle ein Zeichen seiner Bedeutung und Macht sein sollten. Außerdem trug der Pharao besondere Königszeichen, an denen ihn jeder erkennen konnte. Zu diesen sogenannten Insignien gehörten verschiedenste Gegenstände und Zepter. Besonders oft aber waren dies ein Krummstab und eine Geißel (eine Art Peitsche), ein Königskopftuch, ein besonderer Zeremonienbart und eine Schlangenfigur, die wie eine Krone getragen werden konnte. Während der mehrere tausend Jahre dauernden altägyptischen Geschichte gab es hunderte Pharaonen. Meistens herrschten Männer, aber in ganz wenigen Fällen gab es auch Frauen auf dem Pharaonenthron – etwa die berühmte Kleopatra.



Eigenname des Pharaos Tutanchamun



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen: Das alte Ägypten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

